

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft, SZ-046DLS9	
Sitzung am	: 26.09.2001	
Sitzungsort	: Sitzungsraum Stadtwerke	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:00

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft
Sitzungsdatum	: 26.09.2001

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Grote, Hans-Joachim	18:15 bis 21:00 Bürgermeister
Bruns, Edgar	18:15 bis 21:00 Rechnungsprüfungsamt
Gengelbach, Axel	18:15 bis 21:00 Stadtwerke
Schulz, Ulrich	18:15 bis 21:00 Amt für Finanzen
Nadolny, Ralf	18:15 bis 21:00 Amt für Finanzen
Seedorff, Jens	18:15 bis 21:00 Stadtwerke
Hallwachs, Volker	18:15 bis 21:00 Stadtwerke
Trahm, Ursula	18:15 bis 21:00 Amt für Finanzen
Schröder, Sabine	18:15 bis 21:00 Auszubildende Amt für Finanzen
Jellonek, Claudia	18:15 bis 21:00 Protokoll
Kriese, Tobias	18:15 bis 21:00 Amt für Finanzen
Syttkus, Wulf-Dieter	18:15 bis 21:00 strategische Steuerung
Fecht, Gerald v.d.	18:15 bis 21:00 Amt für Finanzen

Teilnehmer

Krogmann, Marlis	18:15 bis 21:00
Bassler, Bernd	18:15 bis 21:00
Algier, Ute	18:15 bis 21:00

Entschuldigt fehlten sonstige

Pauls, Ulrich	18:15 bis 21:00
Löw - Krückmann, Angela	18:15 bis 21:00
Rädiker, Klaus	18:15 bis 21:00

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft
Sitzungsdatum	: 26.09.2001

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B01/0309.2
Wasserversorgung -6. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung -
(Änderung der Wasserverbrauchsgebühr)**

**TOP 4.1 M01/0472
:
Wasserversorgung - Änderung der Wasserverbrauchsgebühr - Stellungnahme zum
RPA-Vermerk**

**TOP 5 : B01/0310.1
Eintrittspreise für das ARRIBA - Preisänderung zum 01.10.01 und Umstellung auf Euro
-**

**TOP 6 : B01/0430
Jahresbericht der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2000**

**TOP 7 : B01/0431
Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2002 - 1. Lesung -**

**TOP 8 : B01/0379
Haushalt 2002, Teilbudget des Amtes für Finanzen**

**TOP 9 :
Zweite Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Norderstedt über die Erhebung einer
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten**

**TOP 9.1 M01/0296.1
:
Zweite Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Norderstedt über die Erhebung einer**

**Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten, hier:
Ergänzung**

**TOP 10 : M01/0434
Beteiligungscontrolling**

**TOP 11 : M01/0392
Entwicklung des Gewerbesteuersolls**

**TOP M01/0445
11.1 :
Entwicklung des Gewerbesteuersolls**

**TOP 12 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
12.1 :
Erinnerung an Anfrage von Frau Plaschnick: Sparten, Schlüssel für Umlagen**

**TOP
12.2 :
Erster Nachtrag 2001**

**TOP
12.3 :
Finanzlage und Haushaltsentwurf 2002**

**TOP
12.4 :
Beantwortung einer Anfrage vom 13.06.2001 von Herrn Leiteritz, Thema : Vergabe von
Tiefbauarbeiten, Einhaltung der tariflichen Bestimmungen**

**TOP
12.5 :
Beantwortung einer Anfrage von Herrrn Leiteritz vom 13.06.2001, Thema: Projekt
Ocean-Park, sowie ergänzende Anfrage von Herrn Leiteritz**

**TOP
12.6 :
Jahresabschluß der Stadtwerke**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 13 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 14 : B01/0432
Änderung der "Allgemeinen Tarife Erdgas" zum 01.10.2001**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft
Sitzungsdatum	: 26.09.2001

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmässigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Der Punkt "allgemeine Tarife Erdgas", Vorlage Nr. B01/0379 wird einvernehmlich von der Tagesordnung gestrichen, da die Beschlussfassung hierzu bereits erfolgt ist.

Die nachgereichte Mitteilungsvorlage Nr. M 01/0472, Wasserversorgung, Änderung der Wasserverbrauchsgebühr, - Stellungnahme zum RPA-Vermerk, wird in die Tagesordnung aufgenommen und mit dem Punkt 4 Wasserversorgung – 6. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung – (Änderung der Wasserverbrauchsgebühr) Vorlage Nr. B 01/309.2 abgehandelt.

Im übrigen ist in der Vorlage B 01/309.2, Wasserversorgung und in der Vorlage Nr. B 01/0310.1, Eintrittspreise für das ARRIBA, das Datum im Beschlussvorschlag jeweils vom 01.10.2001 auf den 01.11.2001 zu ändern.

Die Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B01/0309.2

Wasserversorgung -6. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung - (Änderung der Wasserverbrauchsgebühr)

Herr Hallwachs und Herr Gengelbach beantworten Fragen aus dem Ausschuss.

1. Die Stadtvertretung beschließt zum 01.11.2001 die 6. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) in der Stadt Norderstedt in der Fassung der **Anlage 1** zur Vorlage Nr. B 01/309.2.

Die Vorlage wurde mit 9 Jastimmen, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Protokollauszug: Stadtwerke

TOP 4.1: M01/0472

Wasserversorgung - Änderung der Wasserverbrauchsgebühr - Stellungnahme zum RPA-Vermerk

Dem Ausschuss wurde zur Sitzung am 12.09.2001 eine Vorlage zur Änderung der Wasserverbrauchsgebühren zugestellt. Der Ausschuss hatte der Stadtvertretung die Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühren um 12 Pf/m³ empfohlen. Die Stadtvertretung hat der Beschlussempfehlung jedoch nicht zugestimmt, sondern zur erneuten Beratung an den Ausschuss verwiesen. Insbesondere hatte die Stadtvertretung um zusätzliche Informationen gebeten. Dem Ausschuss wurde deshalb eine ergänzende Vorlage zugestellt. Zu dieser Ergänzung hat das RPA eine Stellungnahme erarbeitet, die hier als Anlage 4 beigefügt ist. Nachstehend wird auf die in der Stellungnahme aufgeworfenen Punkte erwidert:

1. Insbesondere beanstandet das RPA, dass die Wasserpreis-Kalkulation nicht nach den Vorschriften des KAG, sondern nach den handelsrechtlichen Vorschriften der EigVO vorgenommen wurde.

Dem Ausschuss wurde in der Tat eine Gebührenkalkulation nach den handelsrechtlichen Vorschriften, und zwar in Anlehnung an die Vorschriften der EigVO und auch nur bei den Kapitalkosten (Abschreibungen und Erwirtschaftung angemessener Gewinne) vorgelegt. Die übrigen Kalkulationsbestandteile wie Materialeinsatz, Konzessionsabgaben, Personalkosten etc. sind bei beiden Kalkulationen gleich.

Der Unterschied besteht lediglich darin, dass in Anlehnung an die EigVO die tatsächlichen Abschreibungen und eine 6 %ige Verzinsung des in der Wasserversorgung eingesetzten Kapitals eingerechnet wurde. Im Gegensatz dazu sind nach dem KAG kalkulatorische Abschreibungen und

kalkulatorische Zinsen in Ansatz zu bringen. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass sich bei diesen beiden Rechnungen in der Regel nur geringe Unterschiede ergeben, sodass dem Ausschuss der Einfachheit halber eine Kalkulation vorgelegt wurde, die er im Wirtschaftsplan nachvollziehen kann.

Um der formalen Anforderung des RPA Genüge zu tun, ist dieser Vorlage zum Vergleich eine Gebührenkalkulation nach den Vorschriften des KAG auf der Basis des Ist-Ergebnisses 2000 und des Wirtschaftsplans des Jahres 2002 beigefügt (Anlagen 1 + 2).

Zum besseren Verständnis werden die Auswirkungen nachstehend noch einmal dargestellt:

a) Kapitalkosten in Anlehnung an EigVO

	<u>auf Basis 2000</u>	<u>auf Basis 2002</u>
Abschreibungen	3.593.000,-- DM	3.512.000,--DM
Zinsen	546.000,-- DM	529.000,-- DM
Eigenkapital- Verzinsung	<u>810.000,-- DM</u>	<u>810.000,-- DM</u>
	4.949.000,-- DM	4.815.000,-- DM

b) Kapitalkosten nach den Vorschriften des KAG

Kalkulatorische Abschreibungen	4.905.000,-- DM	4.950.000,-- DM
Zinsen	<u>53.000,-- DM</u>	<u>- 71.000,-- DM</u>
	4.958.000,-- DM	4.897.000,-- DM
 Unterschied (Auswirkungen in der Kalkulation)	 9.000,-- DM	 28.000,-- DM

Im Kalkulationsnachweis bei evtl. gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem Kunden ist selbstverständlich der Ansatz der Kapitalkosten nach den Vorschriften des KAG einzurechnen.

- Es ist richtig, dass in dem Rechenwerk, welches ursprünglich dem Ausschuss vorgelegt worden war, ein redaktioneller Fehler in Höhe von 177.000,-- DM enthalten war. Dieser wurde aber bereits in der erneut vorgelegten Wasserpreis-Kalkulation korrigiert
- Das RPA hat außerdem beanstandet, dass die Stadtwerke in der Wasserversorgung Gewinne erwirtschaften und diese nicht in der jeweils folgenden Wasserpreis-Kalkulation gutschreiben.

Umsatzerlöse, die nach KAG ermittelt werden, führen in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebe gewerblicher Art stets zu Gewinnen, weil dort nur die in der Regel niedrigeren tatsächlichen Abschreibungen und nur die Zinsen auf das Fremdkapital als Aufwand eingesetzt werden dürfen, während die nach KAG ermittelten Gebühren sowohl die höheren kalkulatorischen Abschreibungen als auch die höheren kalkulatorischen Zinsen enthalten.

Die Stadtwerke haben somit keine "KAG-Gewinne", wie sie irrtümlicherweise vom RPA beanstandet wurden, erwirtschaftet. Eine Gebühren-Gutschrift kann es deshalb nicht geben. Die buchhalterischen Auswirkungen der Wasserpreis-Kalkulation nach KAG sind in der Anlage 3 dargestellt.

4. Das RPA beanstandet ungewöhnlich hohe Umlagen auf die Wasserversorgung aus Verwaltung und Betrieb, und zwar in Höhe von DM 3,5 Mio.

In den 3,5 Mio. DM sind allein schon 2 Mio. DM für Löhne und Gehälter der Kaufleute, Techniker und Monteure enthalten. Die Gesamt-Personalkosten der Stadtwerke liegen zum Vergleich bei 17 – 18 Mio. DM, sodass schon bei objektiver Betrachtung 2 Mio. DM Personalkosten für die Wasserversorgung als angemessen, wenn nicht sogar als zu niedrig angesehen werden müssen, denn im Gegensatz zur Strom- und Gasversorgung produzieren die Stadtwerke das Produkt Wasser mit eigenen Mitarbeitern. Im übrigen werden diese Kosten jährlich durch den Wirtschaftsprüfer, durch die Preisaufsichtsbehörde im Rahmen der Strompreisgenehmigung und durch die Finanzamtsprüfer geprüft und bestätigt.

5. Weiter wird vom RPA beanstandet, dass die vorgeschlagene Wassergebühr bei unterstellter, richtiger Wasserpreis-Kalkulation nicht dem Kostendeckungsgebot des KAG entspricht.

In den als Anlagen 1 und 2 dieser Vorlage beigefügten Wasserpreis-Kalkulationen wurden jeweils eine pessimistische und eine optimistische Wasserpreis-Prognose gestellt und in Ansatz gebracht. Bei optimistischer Prognose ergibt sich für das Jahr 2002 eine Wasserabgabe von 4,75 Mio. m³m die sich hieraus ergebende Wassergebühr beläuft sich auf die kostendeckenden DM 2,43/m³.

6. Beanstandet wurde auch, dass aus der Kalkulation nicht erkennbar ist, ob die vom Kunden geleisteten Wasser-Beiträge in der Kalkulation berücksichtigt worden sind.

Selbstverständlich haben die geleisteten Wasser-Beiträge Berücksichtigung gefunden. Die Berücksichtigung erfolgte bei der Berechnung der Zinsen (Anlage 1, Blatt 2)

Fragen zur Vorlage wurden bereits unter TOP 4 abgehandelt.

Protokollauszug: Stadtwerke, Rechnungsprüfungsamt

TOP 5: B01/0310.1

Eintrittspreise für das ARRIBA - Preisänderung zum 01.10.01 und Umstellung auf Euro

-

Der Ausschuss stellt fest, daß der Termin vom 01.10.01 auf den 01.11.01 geändert werden muß.

1. Die Eintrittspreise für das Erlebnisbad ARRIBA werden zum 01.11.2001 in der Fassung der **Anlage 1** zur Vorlage Nr.B 01/310.1 beschlossen.
2. Die Eintrittspreise für das Erlebnisbad ARRIBA werden zum 01.01.2002 in der Fassung der **Anlage 2** zur Vorlage Nr.B 01/310.1 beschlossen."

Die Vorlage wurde mit 8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug: Abt. 102, Stadtwerke

TOP 6: B01/0430

Jahresbericht der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2000

1. Der Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft nimmt den Jahresbericht und -abschluss für das Wirtschaftsjahr 2000 zur Kenntnis.
2. Der Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft setzt als Termin für die Jahresschlussbesprechung Montag/Mittwoch, den 31.10.2001 fest.

Anmerkung Protokoll: am Tag nach der Sitzung wurde von den Stadtwerken mitgeteilt, daß der Wirtschaftsprüfer leider am 31.10.2001 nicht zur Verfügung steht. Der Ausschussvorsitzende wurde hierüber informiert.

Protokollauszug: Stadtwerke

TOP 7: B01/0431

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2002 - 1. Lesung -

Herr Rudolph verläßt die Sitzung um 19.05 Uhr.

Herr Hallwachs erläutert die Vorlage und beantwortet mit Herrn Seedorff Fragen aus dem Ausschuss. Herr Hallwachs weist darauf hin, daß im Wirtschaftsplan erstmalig auch eine Aufstellung der Bürgschaften für Kredite von wilhelm.tel enthalten sein wird.

Der Ausschuss bittet um Klärung, welche rechtlichen Auswirkungen die Übernahme von Bürgschaften für wilhelm.tel auf die Stadt Norderstedt haben, bzw. welche Entscheidungszuständigkeit besteht.

Es erfolgt kein Beschluss zu dem Tagesordnungspunkt. Der Tagesordnungspunkt wird erneut im November im Rahmen der Haushaltsberatungen 2002 behandelt.

Protokollauszug: Rechtsamt, Amt für Finanzen

TOP 8: B01/0379
Haushalt 2002, Teilbudget des Amtes für Finanzen

Der Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft beschließt:

1. die in der als Anlage 1 beigefügten Liste aufgeführten Stellenplanveränderungen für den Stellenplan 2002 gegenüber dem Stellenplan 2001

mit folgenden Änderungen

2. das als Anlage 2 beigefügte Fachbereichsbudget des Amtes für Finanzen für den Grundhaushalt 2002

mit folgenden Änderungen

HHSt. 0300.67900 Kämmerei und Kasse, Verwaltungskostenbeitrag von 146.500 € auf 164.500,00 €

3. die dem Amt für Finanzen zugeordneten Haushaltsstellen des Vermögenshaushaltes gem. der beigefügten Anlage 3 für den Grundhaushalt 2002

mit folgenden Änderungen

4. die dem Amt für Finanzen zugeordneten Haushaltsstellen des Investitionsprogrammes gem. der beigefügten Anlage 3 für den Grundhaushalt 2002

mit folgenden Änderungen

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen

Protokollauszug: Amt für Finanzen

TOP 9:
Zweite Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Norderstedt über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten

Die Beschluss-Vorlage B 01/0296 und die Berichtsvorlage M 01/0296.1 werden gemeinsam besprochen. Herr Schul und Herr von der Fecht beantworten Fragen aus dem Ausschuss

Frau Plaschnick stellt den Antrag, die Beträge aus dem Beschlussvorschlag zu belassen., jedoch die Währung von DM in Euro zu ändern, so daß eine Verdoppelung der Werte eintritt.

Der Ausschuss bittet um eine neue Vorlage zur nächsten Sitzung, in der die zulässigen Höchstbeträge angegeben werden sollen.

Flau Plaschnick teilt mit, daß sie ihren Antrag bei der erneuten Behandlung in der nächsten Sitzung aufgreifen wird.

Protokollauszug: Amt für Finanzen

TOP 9.1: M01/0296.1

Zweite Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Norderstedt über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten, hier: Ergänzung

Gemäß Beschluss in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Werke und Wirtschaft am 11.07.2001 wird die nachfolgende Aufstellung vorgelegt:

1. In 10 Spielhallen werden zurzeit
 - 98 Geräte mit Gewinnmöglichkeit
 - 56 Geräte ohne Gewinnmöglichkeitbetrieben.

2. An 47 anderen Aufstellungsorten werden
 - 59 Geräte mit Gewinnmöglichkeit
 - 16 Geräte ohne Gewinnmöglichkeitbetrieben.

Der vorstehende Bericht wurde gemeinsam mit der Beschlußvorlage vom Ausschuss behandelt.

Protokollauszug: Amt für Finanzen

TOP 10: M01/0434

Beteiligungscontrolling

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich zur nächsten Sitzung am 10.10.2001 zurückgestellt.

Protokollauszug: I, strategische Steuerung, Amt für Finanzen

TOP 11: M01/0392
Entwicklung des Gewerbesteuersolls

Monat	+/-	2000	+/-	2001
Januar		59.833	8.217	68.050
Februar	10.800	62.768	9.238	72.006
März		66.055	14.866	80.921
April	9.790	66.509	14.794	81.303
Mai	11.032	70.550	14.843	85.393
Juni	-6.689	59.976	25.104	85.080
Juli				90.276
August	13.524	82.940		
September	13.287	83.045		
Oktober	12.731	84.095		
November	6.032	79.291		
Dezember	5.546	78.700		
HH-Ansatz		80.600		82.400

Protokollauszug: Amt für Finanzen

TOP M01/0445
11.1:
Entwicklung des Gewerbesteuersolls

Monat	+/-	2000	+/-	2001
Januar		59.833	8.217	68.050
Februar	10.800	62.768	9.238	72.006
März		66.055	14.866	80.921
April	9.790	66.509	14.794	81.303
Mai	11.032	70.550	14.843	85.393
Juni	-6.689	59.976	25.104	85.080
Juli				90.276
August	13.524	82.940	6.988	89.928
September	13.287	83.045		
Oktober	12.731	84.095		
November	6.032	79.291		
Dezember	5.546	78.700		
HH-Ansatz		80.600		82.400

Protokollauszug: Amt für Finanzen

**TOP 12:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
12.1:
Erinnerung an Anfrage von Frau Plaschnick: Sparten, Schlüssel für Umlagen**

Frau Plaschnick erinnert an ihre Anfrage aus der Sitzung vom 11.07.2001

Anlage 1

Protokollauszug: Stadtwerke

**TOP
12.2:
Erster Nachtrag 2001**

Herr Bürgermeister Grote gibt einen Bericht zum geplanten 1. Nachtrag 2001 ab.

Anlage 2

Protokollauszug: I, Amt für Finanzen

TOP

12.3:

Finanzlage und Haushaltsentwurf 2002

Herr Bürgermeister Grote berichtet zur Finanzlage und zum Haushaltsentwurf 2002.

Anlage 3

Protokollauszug: I, Amt für Finanzen

Herr Nicolai verläßt die Sitzung

TOP

12.4:

Beantwortung einer Anfrage vom 13.06.2001 von Herrn Leiteritz, Thema : Vergabe von Tiefbauarbeiten, Einhaltung der tariflichen Bestimmungen

Herr Gengelbach gibt die Beantwortung zu Protokoll.

Anlage 4

Protokollauszug: Stadtwerke

TOP

12.5:

Beantwortung einer Anfrage von Herrrn Leiteritz vom 13.06.2001, Thema: Projekt Ocean-Park, sowie ergänzende Anfrage von Herrn Leiteritz

Herr Kühl gibt die Beantwortung durch die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH zu Protokoll.

Anlage 5

Protokollauszug: Egno

Herr Leiteritz bittet darum daß von der Verwaltung die von ihm gewünschten Informationen bei der Stadt Bremerhafen eingeholt werden.

Protokollauszug: strategische Steuerung

TOP

12.6:

Jahresabschluß der Stadtwerke

Frau Plaschnick fragt an, ob der bisher dem Ausschuss bzw. der Stadtvertretung vorgelegte Jahresabschluss den Anforderungen der EigVO, dem § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und dem KontragG genügt.

Sie bittet um Beantwortung ihrer Anfrage durch Kämmerei, Rechtsamt und Rechnungsprüfungsamt bis zur nächsten Sitzung am 10.10.2001.

Protokollauszug: Abt. 201, Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit aus.